



Kälber sollten so früh, so viel und so lange wie möglich Biestmilch bekommen.

# AUGEN AUF IM KÄLBERSTALL

Kälber zeigen, dass mit ihnen etwas nicht stimmt, bevor sie richtig krank werden. Wer seine **Tiere gut beobachtet**, kann frühzeitig reagieren. Auf diese **Signale** sollten Sie achten.



**K**älber reagieren empfindlich auf krankmachende Keime und schlechtes Stallklima. Sie brauchen Zeit, ihr eigenes Immunsystem aufzubauen. „Wenn Kälber krank sind, geht es schnell abwärts“, sagt Pirmin Zürcher von der Fachstelle Rindvieh des Landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen (LZSG) in der Schweiz. Umso wichtiger ist es, dass man möglichst schnell erkennt, wenn ein Tier krank ist.

Es sind oft kleine Zeichen, für die man den Blick schärfen kann. Dazu gehört ein krummer Rücken, ein eingezogener Schwanz, Tränen- oder Nasenfluss oder ein struppiges Haarkleid. Sie sind leicht zu erkennen und ein Hinweis, dass etwas mit dem Tier nicht stimmt. Sie können verschiedene Ursachen haben, zeigen aber alle, dass es dem Kalb oder dem Jungrind nicht gut geht. Auch ein unharmonischer Körperbau, ist ein Signal dafür, dass mit dem Kalb etwas nicht stimmt, etwa wenn der Kopf im Vergleich zum Körper zu groß ist.

Bei Tieren, die negativ auffallen, sollten Landwirte nach dem FARM-Prinzip vorgehen, rät Pirmin Zürcher. Die Abkürzung FARM steht für Fieber, Aktivität, Ranzen und Mist. Fieber weist auf eine Abwehrreaktion des Körpers hin. Kranke Tiere sind weniger aktiv. Der Ranzen, also der Bauch, und der Mist geben Hinweise auf die Verdauung. Ein praller Bauch, eingefallene Flanken, übel riechender Kot oder Durchfall

**a**

**AUF DEN PUNKT**

- Eingefallene Flanken, Husten, Ausfluss und Durchfall sind erste Krankheitssymptome.
- Auch gegenseitiges Besaugen ist ein Signal. Der Landwirt sollte die Milch öfters anbieten.
- Bei Tieren, die negativ auffallen, sollten Landwirte nach dem FARM-Prinzip vorzugehen.

sind Symptome für Fütterungsfehler oder Verdauungsstörungen.

**INGEFALLENE FLANKEN**

Ein typischer Fehler bei der Fütterung ist, wenn die Tiere zu wenig Milch bekommen. Dann sehen die Kälber zwar gesund aus, haben aber eingefallene Flanken. Das fängt schon bei der Biestmilchgabe an. „Man sollte Kälbern so früh, so viel und so lange wie möglich Kolostrum tränken“, sagt Zürcher. Kälber, die nach der Geburt keine Milch saugen

wollen, rät der Experte zu drenchen. Nicht immer hat der Landwirt jedoch ausreichend Kolostrum zur Verfügung. Vor allem Kühe, die das erste Mal kalben, lassen sich nicht gleich nach der Geburt melken. Deswegen ist es sinnvoll, Kolostralmilch anderer Kühe als Reserve in der Tiefkühltruhe einzufrieren.

Auch in den Wochen nach der Geburt ist es wichtig, dass die Kälber ausreichend Milch bekommen. Nur, wenn genügend Energie vorhanden ist, funktioniert das Immunsystem, betont Pirmin Zürcher.

Untersuchungen zeigen, dass Kälber, die weniger als 6 l Milch am Tag bekommen, häufiger erkranken oder sogar sterben als Tiere, die mehr als 8 l Milch am Tag erhalten. „Deshalb sollten Landwirte einem drei Wochen alten Kalb mindestens 8 bis 10 l Milch am Tag tränken“, sagt Pirmin Zürcher.

**KÄLBER BESAUEN SICH GEGENSEITIG**

Ein weiteres Signal ist das gegenseitige Besaugen der Kälber. Um dies zu verhindern, sperren manche Landwirte ihre Tiere eine Weile im Fressgitter ein. Doch das ist nicht die Lösung, so Zürcher. Das gegenseitige Besaugen ist ein Zeichen dafür, dass der Saugtrieb des Kalbs nicht befriedigt ist.

Beobachtet ein Landwirt so ein Verhalten, sollte er dem Kalb die auf Körpertemperatur erwärmte Milch öfters und anders anbieten. Und zwar so, dass das Kalb »



Schaumann steht seit 80 Jahren für Fortschritt und Innovation. Wir handeln für den Erhalt der Lebensgrundlagen und für die Zukunft der kommenden Generationen. Die Entwicklung innovativer Produkte sowie eine nachhaltige Produktion sind deshalb integrale Bestandteile des Schaumann-Konzepts für Ihren Erfolg im Stall.



**INNOVATION  
IST UNSERE  
MOTIVATION**



Fütterungsfehler: Ein Kalb mit eingefallenen Flanken.



Ein Kalb mit Kokzidien. Das Tier sollte schnell entwurmt werden.

beim Saugen den Kopf nach oben halten muss. Genau so würde das Kalb auch an den Zitzen der Mutterkuh saugen. „Das fördert den Schlundrinnenreflex“, sagt Zürcher. Der Vorteil: Die Milch gelangt in den Labmagen und nicht in den Pansen, wo sie nicht verdaut werden kann. Dabei sollte man beachten, dass das Kalb nur 2 bis 2,5 l Milch auf einmal saugen sollte.

Denn im Labmagen eines zwei Wochen alten Kalbs ist nicht mehr Platz. Hier empfiehlt es sich, die Kälber mindestens dreimal am Tag zu füttern, etwa an einem Milchautomaten mit mehreren Fütterungszeiten. Die Mutterkuhhaltung zeigt, dass sich häufiges Saugen bei Kälbern auszahlt. So besaugen sich Jungtiere, die 12- bis 20-mal am Tag an ihrer Mutter saugen dürfen, so gut wie gar nicht.

### HUSTEN UND AUSFLUSS

Ein weiteres gefürchtetes Krankheitssymptom ist der Husten. Kälber neigen besonders zu Lungenentzündungen. Ihre Lunge ist erst im Alter von zehn bis zwölf Monaten voll entwickelt. Hinzu kommt, dass die Lunge eines Kalbs im Verhältnis zu seinem Körpervolumen klein ist. Um genügend Sauerstoff in die Körperzellen zu transportieren, muss das Tier also viel atmen.

Das macht das Kalb anfälliger für Keime in der Luft. Der Kälberstall sollte deshalb immer gut durchlüftet sein. Die Vorboten einer Lungenentzündung sind eine wässri-

ge, gerötete Nase sowie Nasen- und Augenfluss. Das Tier schleckt sich vermehrt ab. Auch beim Liegen sieht man, ob die Kälber gesund sind. Halten sie den Kopf mit hängenden Ohren nach unten, stimmt etwas nicht mit den Tieren. Im besten Fall sollte man nur die Ohren sehen.

Was kann man tun, um eine Lungenentzündung beim Kalb zu verhindern? Landwirte sollten ihre Kälber nicht auf hohem Tiefstreu halten. Dort entweicht viel Ammoniak, das die Schleimhaut der Tiere reizt. „Auch Kühe und Kälber im selben Stall zu halten, ist nicht gut für die Tiere“, sagt der

Experte. Denn dort sei die Luft vom Atmen der Tiere meistens feucht und voller Keime.

### DURCHFALL UND ÜBEL RIECHENDER KOT

Auch mit Kälbern, die viel Milch saufen, einen dicken Bauch haben und trotzdem nur geringfügig zunehmen, stimmt etwas nicht. Hier sollte man einen Befall mit Kokzidien in Betracht ziehen und schnell entwurmen. Oftmals sind solche Kälber „Dreckfresser“, das heißt, sie nehmen viel Schmutz und Bakterien auf.

Ein weiteres Signal ist die Kotbeschaffenheit. Diese zeigt, ob die Verdauung in Ordnung ist. Durchfall, übelriechender und zu fester Kot lassen sich auf falsche Fütterung, aber auch auf Infektionen oder innere Parasiten zurückführen. Außerdem sollten Landwirte auf nasse Stellen am Bauch achten. Die Flecken entstehen, weil sich die Kälber dort abschlecken. So ein Verhalten lässt auf Bauchweh schließen. Oft liegt das an einer Übersäuerung des Pansens.

Fest steht: Ein einziges Signal lässt noch lange nicht darauf schließen, was einem Kalb wirklich fehlt. Aber es macht den Tierhalter aufmerksam, damit er schnell reagieren kann. So kann er zum Beispiel frühzeitig Kotproben nehmen oder die Fütterung anpassen. Je früher der Tierhalter Krankheitssymptome erkennt, desto höher ist die Chance, dass das Tier wieder gesund wird. Deshalb gilt für Tierhalter: Augen auf im Kälberstall! [amg]



**Dr. Ing. Agr. Michael Götz**  
Agrarjournalist  
[info@agrarjournalist.ch](mailto:info@agrarjournalist.ch)



CHECKLISTE

# VIEL TRÄNKEN!

Durchfall bei neugeborenen Kälbern kostet viel Geld. Je nach Schweregrad entstehen Kosten von bis zu 260 Euro pro Tier. Haken Sie die wichtigsten Punkte in der Checkliste ab, damit Ihr Kalb den **Neugeborenen-Durchfall** gut übersteht beziehungsweise gar nicht erst erkrankt.

### Das Wichtigste: Elektrolyte tränken!

- Kälber, die an Neugeborenen-Durchfall erkrankt sind, so früh wie möglich behandelt.
- Flüssigkeitsverlust ausgeglichen: Ein Durchfallkalb muss am Tag 8 bis 10 l Flüssigkeit aufnehmen, um nicht auszutrocknen.
- Mindestens 4 l Elektrolyte getränkt: Ideal sind jeweils 2 l zwischen den Milchmahlzeiten.
- Bei Tränkung der Elektrolyte direkt über die Milch: von Beginn an freier Zugang zu Wasser gewährt.
- Um die Trinklust der kranken Kälber zu erhalten: Nicht-steroidale Entzündungshemmer (NSAID) eingesetzt.
- Falls das Kalb die Aufnahme der Elektrolytetränke verweigert: Tier gedrencht.
- An Neugeborenen-Durchfall erkranktes Kalb aus der Gruppe genommen und separat aufgestellt.
- Iglu des an Durchfall erkrankten Kalbs täglich ausgemistet und frisch eingestreut.

- Falls das Kalb so dehydriert ist, dass es nicht mehr von allein aufstehen kann: Tierarzt anrufen.
- Wenn das Kalb blutigen Durchfall und Fieber bekommen hat: Tierarzt anrufen.

### Daran denken, bevor das Kalb an Durchfall erkrankt

- Mutterkühe zum Zeitpunkt des Trockenstellens gegen Rota- und Coronaviren und *E.-coli*-Bakterien geimpft.
- Geburt hat in einer nach jeder Kalbung gereinigten Abkalbebox stattgefunden.
- Neugeborene Kälber sind nur in gereinigten und desinfizierten Boxen oder Iglus aufgestellt. Bei Kryptosporidien auf die Wirksamkeit des Desinfektionsmittels geachtet.
- Qualität der Biestmilch geprüft (zum Beispiel mit einem Refraktometer oder einer Spindel).
- Brix-Wert von 22 Prozent und mehr: mindestens 3 l Kolostrum guter Qualität in den ersten zwei Lebensstunden verabreicht.
- Brix-Wert zwischen 18 und 22 Prozent: das Kolostrum mit der Biestmilch einer anderen Kuh aufgepeppt.
- Brix-Wert von unter 18 Prozent: ein besseres Kolostrum verwendet.
- Biestmilchreserve in der Tiefkühltruhe eingerichtet.
- Bei der Gewinnung und Tränkung des Kolostrums auf Hygiene geachtet.
- Eigener Tränkeimer für jedes Kalb bereitgestellt.
- Kälber 14 bis 16 Wochen lang intensiv getränkt, zum Beispiel mit einer angesäuerten Vollmilch-Tränke.
- Tränkeimer von jedem Kalb regelmäßig gereinigt.



Ein Fleckviehkalb mit wässrigem Durchfall.

## Umfrage

Ihre Meinung ist uns wichtig. Nehmen Sie auf [www.agri-experts.de](http://www.agri-experts.de) an Studien teil und vergleichen Sie sich anonym mit Ihren Berufskollegen.

Präsentiert von



Wie viele Kälber halten Sie im Schnitt pro Jahr?

**70**  
Tiere



Welche Tageszunahmen haben Ihre Kälber im Schnitt von der Geburt bis zum Absetzen?

**755**  
Gramm

 [www.agrarheute.com](http://www.agrarheute.com), Ausgabe 09/2020

# SO BEHANDELN SIE DIE KÄLBERGRIPPE

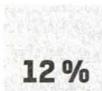
Wie gehen Sie gegen die Kälbergrippe vor? Das wollten wir in einer agri-EXPERTS-Umfrage wissen und haben **103 Landwirte befragt**. Die **Ergebnisse** haben wir für Sie zusammengefasst.

bis zu **5 %** erkrankte Kälber

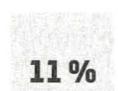


Wie viele Kälber sind 2019 auf Ihrem Betrieb an Grippe erkrankt?

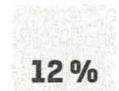
mehr als **5 %** erkrankte Kälber



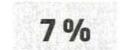
mehr als **10 %** erkrankte Kälber



mehr als **20 %** erkrankte Kälber



mehr als **40 %** erkrankte Kälber



Landwirte

In welcher Lebenswoche erkrankten 2019 die meisten Kälber an Kälbergrippe in Ihrem Betrieb? (N = 59)

**12 %** |||

in den ersten drei Lebenswochen

**54 %** |||

in den ersten sechs Lebenswochen

**29 %** |||

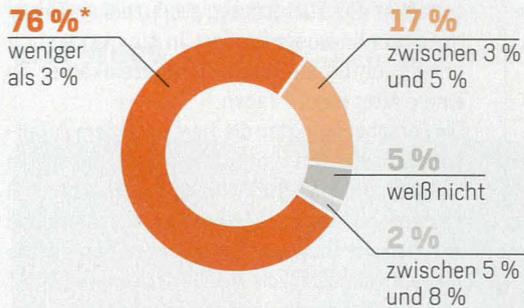
nach den ersten sechs Lebenswochen

**5 %** |||

weiß nicht

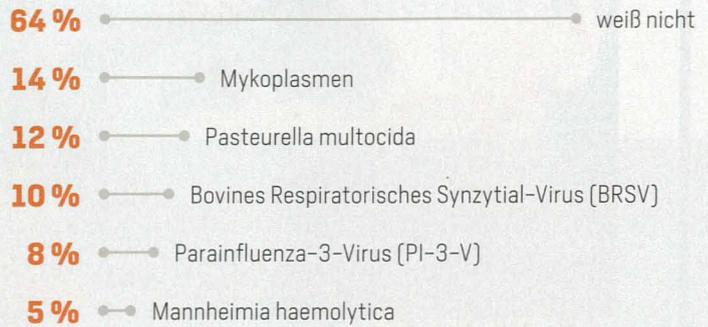


### Wie viele Kälber sind 2019 an der Grippe verendet? (N = 59)



\*Bei 76 Prozent der Landwirte sind weniger als 3 Prozent der Kälber an Grippe verendet.

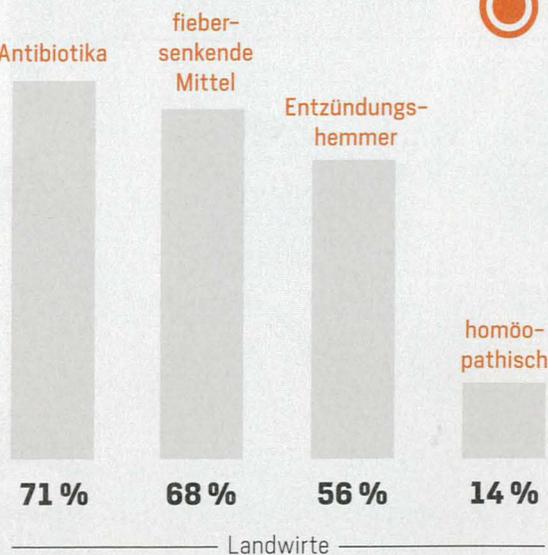
### Welche Erreger waren 2019 für die Kälbergrippe auf Ihrem Betrieb verantwortlich? (N = 59, Mehrfachauswahl)



### Wie hoch waren 2019 Ihre finanziellen Verluste durch die Kälbergrippe? (N = 58)



### Wie haben Sie 2019 Kälber behandelt, die schwer an Grippe erkrankt waren (Fieber über 40,5 °C)? (N = 59, Mehrfachauswahl)



### Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um die Kälbergrippe vorzubeugen? (N = 102, Mehrfachauswahl)

